

# DIE SCHWEIZ STIMMT AB

23. SEPTEMBER 2018



POLITIK EINFACH ERKLÄRT:  
EINE NEUTRALE ABSTIMMUNGSBROSCHÜRE

# INHALT

Velowege	4
Fair-Food-Initiative	6
Ernährungssouveränität	8

## Von Jugendlichen für Jugendliche

Das Ziel von easyvote ist es, durch verschiedene Massnahmen die Partizipation der jungen Erwachsenen langfristig zu fördern.

In vorliegender Abstimmungsbroschüre werden daher nationale und kantonale Vorlagen einfach verständlich und politisch neutral erklärt. Massgebend ist dabei stets der Wortlaut des offiziellen Abstimmungsmaterials.

### Politische Neutralität

Die vorliegende Abstimmungsbroschüre ist politisch neutral und versteht sich als Abstimmungsinformation für junge Erwachsene. Die Vorgaben der Wahl- und Abstimmungsfreiheit werden gewahrt (unverfälschte Stimmbildung) und durch ein Neutralitätskomitee überprüft, welches auch die Übereinstimmung mit dem offiziellen Abstimmungsmaterial kontrolliert und gewährleistet.

### Hinweise

Sämtliche Rechte, Titel und Ansprüche an, für und aus allen Informationen und Inhalten (einschliesslich aller Texte, Daten, Grafiken und Logos) der easyvote-Broschüre, welche sich aus dem geistigen Eigentum ergeben, verbleiben beim DSJ.

Die easyvote-Broschüre kann auf ausdrücklichen Wunsch über [easyvote.ch/abbestellen](http://easyvote.ch/abbestellen) abbestellt werden.

## Herausgeber

Herausgeber der easyvote-Broschüre ist der Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ, welcher gemäss statutarischem Zweck parteipolitisch und konfessionell neutral ist und dessen Partizipationsprogramm easyvote namentlich auf Basis des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes (KJFG, SR 446.1) durch das Bundesamt für Sozialversicherung BSV auf eidgenössischer Ebene unterstützt wird.

### Mach mit

Engagiere dich in einem Jugendparlament. Alle Infos dazu unter [jugendparlamente.ch](http://jugendparlamente.ch)

### Transparenz

Mit finanzieller Unterstützung des Bundes im Rahmen des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes (KJFG, Art. 7. Abs. 1)

### Layout

Isabelle Lindner, Yorick Pels

### Korrektorat

Rotstift AG, Bern

### Druck

Jordi AG – das Medienhaus

### Auflage

118 070

## Redaktionsteam

Zoë Maire (Redaktionsleitung), Chiara Büchler, Dominic Hauser, Elena Lorenzo, Jasmin Richiger, Michèle Bächli, Muriel Amstutz, Ollin Söllner, Peter Künzler, Samuel Mittag, Severin Marty, Sven Egloff, Walter Gottschall

# #BESMART. STIMM AB!

Und wenn du diese Broschüre gelesen hast und du deinen Stimmzettel ausgefüllt hast: Gib sie doch deineR FreundIn. Und schreib hier gleich noch eine Nachricht, wieso auch sie oder er abstimmen gehen soll:

Lieber Gruss,



**Zoë Maire** (Redaktionsleiterin) und das easyvote-Team

P.S.: Wenn du magst, schick uns deine Nachricht via Insta oder Facebook! Der beste Motivationspruch gewinnt Respekt vom easyvote-Team ;)

# Velowege

## Ziel

**Velowege sollen rechtlich den gleichen Status wie Fuss- und Wanderwege haben. Somit kann der Bund auch Velowege fördern.**

## Ausgangslage

In der Schweiz sind für die Planung, den Bau und den Unterhalt von Velowegen die Kantone und die Gemeinden zuständig. Um das Velofahren aufzuwerten, wurde 2015 die Velo-Initiative eingereicht. Diese wollte, dass der Bund Velowege unterstützen muss.

Dem Parlament ging diese Initiative zu weit und es hat darum einen **direkten Gegenvorschlag** ausgearbeitet. Die InitiantInnen waren mit dem Gegenvorschlag zufrieden und haben darum die Velo-Initiative zurückgezogen. Wir stimmen nun über den direkten Gegenvorschlag ab.

## Was würde sich ändern?

Wird die Vorlage angenommen, wird die Bundesverfassung geändert.

Die Kantone und die Gemeinden sind weiterhin für Planung, Bau und Unterhalt der Velowege zuständig.

Neu kann sie der Bund bei ihrer Aufgabe unterstützen. Zudem kann er Grundsätze für Velowege festlegen und über Velowegnetze informieren. Velowege bekommen somit rechtlich den gleichen Status wie Fuss- und Wanderwege.

Wird die Vorlage angenommen, wird die Bundesverfassung geändert. Um die geänderte Verfassung umzusetzen, muss das Parlament nach der Annahme ein Gesetz erarbeiten. Die konkreten neuen Aufgaben des Bundes hängen also von diesem Gesetz ab.

Wahrscheinlich bekommt der Bund durch dieses Gesetz die gleichen Aufgaben, die er bereits heute für die Fuss- und Wanderwege hat. In diesem Fall erhebt der Bund unter anderem Daten zu den Velowegen und erstellt Statistiken. Diese können beispielsweise für Karten und Apps genutzt werden. Zudem kann der Bund Standards für Velowege festlegen. Beispielsweise also, wie breit ein Veloweg sein muss oder welche Sicherheitsvorkehrungen beachtet werden müssen.

Der Bund geht davon aus, dass er durch die Änderungen jährliche Kosten von ungefähr 1.8 Millionen Franken hat.

## Direkter Gegenvorschlag

Mit einer Volksinitiative soll die Bundesverfassung geändert werden. Wird eine Volksinitiative eingereicht, können Parlament und Bundesrat eine andere Verfassungsänderung vorschlagen. Das nennt man einen direkten Gegenvorschlag. Das Initiativkomitee kann dann entscheiden, ob es seine eigene Initiative zurückziehen möchte. Wird die Volksinitiative nicht zurückgezogen, stimmen wir über die Initiative und den direkten Gegenvorschlag ab. Wird die Volksinitiative zurückgezogen, stimmen wir nur über den direkten Gegenvorschlag ab. Dies ist der Fall bei dieser Vorlage.

### Argumente

**Ja**

**BefürworterInnen**

- Heute sind Bus, Bahn und Strassen oft überfüllt. Gute Velowege tragen dazu bei, dass mehr Leute das Velo benutzen.
- Der Veloverkehr ist der einzige Bereich, in dem in den letzten Jahren die Anzahl Tote und Verletzte bei Unfällen gestiegen ist. Bessere Velowege bringen mehr Sicherheit.
- Technologische Entwicklungen machen Velofahren immer attraktiver. Es lohnt sich darum, den Veloverkehr zu unterstützen.

**Nein**

**GegnerInnen**

- Durch die Vorlage hat der Bund jedes Jahr hohe zusätzliche Kosten.
- Die Aufgabenteilung im Bereich der Velowege zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden funktioniert gut. Die Schweiz ist bereits heute ein Veloland und eine Änderung ist nicht nötig.
- Mit besseren Velowegen fahren nicht automatisch mehr Leute Velo, da es oft keine Alternative zum Auto ist. Die Vorlage führt also nicht zu weniger Stau.

**Nationalrat**



**dafür**

115 Ja

70 Nein

0 Enthaltungen

**Ständerat**



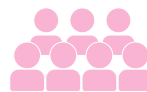
**dafür**

37 Ja

1 Nein

2 Enthaltung

**Bundesrat**



**dafür**

# Fair-Food-Initiative

## Ausgangslage

Die Schweiz produziert etwa 50% der Lebensmittel, die sie verbraucht, selbst. Heute gibt es verschiedene Vorschriften für die Herstellung von Lebensmitteln. Unter anderem wie Tiere gehalten werden oder welche Qualität die Lebensmittel haben müssen. Die Fair-Food-Initiative will diese Vorschriften anpassen. Über diese stimmen wir nun ab.

## Was würde sich ändern?

Wird die Initiative angenommen, fördert der Bund Lebensmittel, die von guter Qualität sind und umweltschonend, tierfreundlich und fair hergestellt werden. Dafür hat er verschiedene Möglichkeiten. Er kann beispielsweise eine genauere Deklarationspflicht (Information über Produkte) vorschreiben, Zölle anpassen und Hersteller von Lebensmitteln zu sozialen und ökologischen Zielen verpflichten. Was dies genau bedeutet und alle Möglichkeiten findest du unter [easypoll.ch/fairfood](https://easypoll.ch/fairfood).

Die Initiative fordert auch strengere Vorschriften für importierte Lebensmittel. Also Lebensmittel, die im Ausland hergestellt und in der Schweiz verkauft werden.

Für nicht oder nur leicht verarbeitete landwirtschaftliche Lebensmittel (z.B. Eier oder Fleisch) gelten dieselben Vorschriften wie für Lebensmittel, die in der Schweiz hergestellt werden.

Für stärker verarbeitete oder zusammengesetzte Lebensmittel (z.B. Tiefkühlpizza oder Teigwaren) muss der Bund dafür sorgen, dass längerfristig dieselben Vorschriften gelten wie für Lebensmittel, die in der Schweiz hergestellt werden.

Der Bund muss dafür sorgen, dass alle diese Vorschriften sowohl in der Schweiz als auch im Ausland eingehalten werden (z.B. durch Kontrollen).

Zwei Initiativen rund um Ernährung. Was unterscheidet sie? Finde es heraus unter: [easypoll.ch/ernaehrungssouveraenitaet](https://easypoll.ch/ernaehrungssouveraenitaet).



## Ziel

**Der Bund soll Lebensmittel von guter Qualität, die umweltschonend, tierfreundlich und fair hergestellt werden, fördern.**

## Zoll

Ein Zoll ist eine Abgabe an den Staat, die man bezahlen muss, wenn man gewisse Produkte aus dem Ausland ins Inland importiert. Ein Zoll verteuert dadurch das importierte Produkt.

## Argumente

**Ja**

**BefürworterInnen**

- Die Initiative sorgt dafür, dass es in der Schweiz mehr tierfreundliche, umweltschonende und faire Lebensmittel zu kaufen gibt. Davon profitieren alle.
- Fast die Hälfte der Lebensmittel werden importiert. Auch bei diesen Lebensmitteln soll man sich sicher sein, dass sie von guter Qualität sind.
- In der Schweiz gibt es immer mehr Fleisch und Eier aus Massentierhaltung zu kaufen, ohne dass es KonsumentInnen wissen. Deshalb muss die Deklaration der Lebensmittel besser werden.

**Nein**

**GegnerInnen**

- Bereits heute gibt es strenge Vorschriften für die Herstellung von Lebensmittel in der Schweiz. Die Initiative ist deshalb nicht nötig.
- Heute gibt es internationale Verträge, welche die gleichen Bedingungen für den Handel mit Lebensmitteln in verschiedenen Ländern festlegen. Die Fair-Food-Initiative gefährdet diese Verträge.
- Die Kontrollen, ob die Vorschriften im Ausland eingehalten werden, sind sehr aufwendig. Die Kosten dafür könnten auch Lebensmittel teurer machen.

**Nationalrat**



**dagegen**

37 Ja  
139 Nein  
17 Enthaltungen

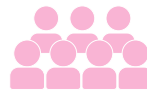
**Ständerat**



**dagegen**

1 Ja  
34 Nein  
7 Enthaltungen

**Bundesrat**



**dagegen**

# Ernährungssouveränität

## Ziel

**In der Schweiz soll die einheimische Landwirtschaft gestärkt werden. Diese soll nachhaltig, vielfältig und gentechfrei sein.**

## Ausgangslage

Ernährungssouveränität bedeutet, dass jedes Land seine Ernährungs- und Landwirtschaftspolitik selbst bestimmen darf, ohne anderen Ländern zu schaden.

Im Jahr 2016 wurde eine Initiative eingereicht, die Änderungen in der Schweizer Ernährungs- und Landwirtschaftspolitik will. Über diese Initiative stimmen wir nun ab.

## Was würde sich ändern?

Wird die Initiative angenommen, wird in der Schweiz die einheimische Landwirtschaft gestärkt. Das bedeutet unter anderem, dass die einheimische Produktion von kleinen, eher familiär geführten Bauernhöfen gefördert wird. Die Landwirtschaft muss nachhaltig, vielfältig und gentechfrei sein.

Wird die Initiative angenommen, muss der Bund unter anderem folgende Aufgaben umsetzen:

Er sorgt dafür, dass mehr Leute in der Landwirtschaft arbeiten. Zudem sollen für sie in der gesamten Schweiz dieselben Arbeitsbedingungen gelten. Also beispielsweise betreffend Löhne oder Anzahl Ferientage.

Für importierte Produkte sollen die gleichen ökologischen und sozialen Vorschriften wie für Schweizer Produkte gelten. Importierte Produkte sind Produkte, die im Ausland hergestellt und in der Schweiz verkauft werden. Um dieses Ziel zu erreichen, kann der Bund für einzelne Produkte die Zölle erhöhen oder den Import verbieten.

Weiter sorgt der Bund für gerechte Preise in der Landwirtschaft. Es soll unter anderem für die Bäuerinnen und Bauern wie auch für die KonsumentInnen mehr Informationen zu den Preisen geben.

Gentechnik wird in der Schweiz definitiv verboten. Mit Gentechnik werden die Gene von Pflanzen verändert. Beispielsweise so, dass sie schneller wachsen oder grösser werden. Heute ist Gentechnik in der Schweiz nur zu Forschungszwecken erlaubt. Für alle anderen Bereiche gilt heute ein sogenanntes [Moratorium](#) bis mindestens 2021.



## Moratorium

Durch ein Moratorium ist etwas für eine bestimmte Zeit nicht erlaubt. In der Schweiz gibt es seit 2005 ein Gentechnik-Moratorium. Dieses wurde von der Bundesversammlung (National- und Ständerat) bereits zweimal verlängert und gilt aktuell bis 2021. Gentechnik ist in der Schweiz also bis mindestens ins Jahr 2021 nicht erlaubt.

### Argumente

**Ja**

**BefürworterInnen**

- In den letzten Jahrzehnten wurden viele Bauernhöfe geschlossen und Arbeitsplätze in der Landwirtschaft gingen verloren. Die Initiative stärkt die Landwirtschaft wieder.
- Heute haben vor allem Verteiler wie z.B. Supermärkte viel Einfluss auf dem Markt. Die Stellung der Bäuerinnen und Bauern wird mit der Initiative gestärkt.
- Die Initiative leistet einen Beitrag zu einer weltweit sozialen und ökologischen Landwirtschaft.

**Nein**

**GegnerInnen**

- Die Initiative führt zu einer Landwirtschaftspolitik der 90er-Jahre. Die erzielten Fortschritte werden rückgängig gemacht.
- Die Initiative führt zu höheren Kosten für den Staat und höheren Lebensmittelpreisen. Sie schadet also auch den KonsumentInnen.
- Teile der Initiative, die z.B. den Import von Lebensmitteln betreffen, widersprechen internationalen Verträgen. Dies schadet der Schweiz beim internationalen Handel.

**Nationalrat**



**dagegen**

23 Ja  
146 Nein  
24 Enthaltungen

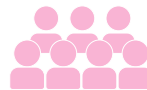
**Ständerat**



**dagegen**

1 Ja  
37 Nein  
4 Enthaltungen


**Bundesrat**




**dagegen**



## KÄLUST?

Können wir fast nicht gelten lassen! Mit dieser Broschüre geht informieren wirklich nicht lange. Mit wem stimmst du ab? Tagge uns auf Insta  mit [#easyabgestimmt](https://www.instagram.com/easyabgestimmt).

## WÄISSNÖD?

Wirklich? Du hast doch die easyvote-Broschüre in den Händen. Und wir haben noch viel mehr: Unter [easyvote.ch](https://www.easyvote.ch) findest du die  zu den Vorlagen.

## UNDBRIEFMARKE?

Da hast du mehrere Möglichkeiten: Mal das Grosi oder die Eltern fragen. Wenn das nichts ist, zu einem Kiosk gehen. Wenn das auch nichts ist für dich: Mit einer App kannst du dir elektronisch Briefmarken kaufen.

## UNDWANN?

Das einfachste ist, das Couvert in den Briefkasten zu schmeissen. Denn wahrscheinlich gehst du am Sonntag nicht um 08:00 Uhr los an die Urne... Mit einer B-Post Briefmarke kannst du das Couvert noch bis am 18.09., mit einer A-Post-Briefmarke sogar noch bis am 20.09. in den Briefkasten werfen.

## UNDBRIEFKASTEN?

Keine Angst, ist nicht schwierig zu finden. Am einfachsten in einem Bahnhof. So oder so haben wir alle Briefkästen der Schweiz (yep!) in einer Karte aufgeführt. Schau mal hier: [easyvote.ch/briefkasten](https://easyvote.ch/briefkasten).

# #BESMART. STIMM AB!



# STIMMZETTEL AUSFÜLLEN UNTERSCHREIBEN ABSCHICKEN FERTIG!



**DSJ FSPJ FSPG**

Dachverband Schweizer Jugendparlamente  
Fédération Suisse des Parlements des Jeunes  
Federazione Svizzera dei Parlamenti dei Giovani



**SQS-GoodPriv@cy**

easyvote ist nach dem Datenschutz-  
Gütesiegel GoodPriv@cy zertifiziert.



**Klimaneutral**

Druckprodukt  
ClimatePartner.com/53458-808-1004

**easyvote.ch**

DSJ | FSPJ | FSPG easyvote | Seilerstrasse 9 | 3011 Bern | info@easyvote.ch